

Haferkorn-Triple für „Lieblings-Liebige“

BASKETBALL Peter Zeis, Erik Land & Co. dominieren das Bamberger Jubiläumsturnier in eindrucksvoller Manier.

VON UNSEREM MITARBEITER **KATJA WAGNER**

Bamberg – Das 60. Jubiläum feierten die „Haferkörner“ mit insgesamt 68 Begegnungen, die binnen achteinhalb Stunden auf neun Spielfeldern ausgetragen wurden, und einem Sieger, der in einer anderen Liga spielte. „Lieblings-Liebige“, der OR-Meister von 2007, war beim traditionellen Turnier des Dientzenhofer- und Clavius-Gymnasiums das Maß aller (Basketball-)Dinge. Die Männer um Spielführer Johannes Müller schafften mit dem ungefährdeten 44:33-Erfolg gegen „Airich“ (2006 – Stefan Dinkel) nicht nur ihren insgesamt sechsten Titelgewinn, sondern nach 2015 und 2016 das Triple, was bislang in sechs Jahrzehnten nur einem Team gelungen war.

Bei der Übergabe der begehrten Silberschale durch Susanne Lohneiß (stellvertretende Schulleiterin DG) und Wolfgang Funk (Schulleiter CG) wurde allen Beteiligten bewusst, dass „Lieblings-Liebige“ dieses Turnier wohl auch in den kommenden Jahren entscheidend mitprägen und den Rekordsieger „Die Peripheren“ (zehn Erfolge) jagen.

Auch im Finale gezaubert

Sehr zur Freude der beiden Organisatoren Reinhold Eckert und Bertram Wagner, die den Rahmen für diese Großveranstaltung mit 33 Klassen-Mannschaften schaffen, passte neben der Quantität mit über 250 Spielern auch die Qualität auf dem Parkett. Wann sieht man schon einmal bei einem Schulturnier Alley-oop-Anspiele und Dunkings – nicht nur von den Siegern. Was die beiden ehemaligen Bundesligaspieler Peter Zeis und Erik Land zeigten, war das „Sahnehäubchen“. Das überragende Duo, das noch kein einziges Haferkorn-Spiel verlor, entschied das Finale in beeindruckender Art und Weise. Letztlich war der sportliche Höhepunkt bereits nach sechs Minuten gelaufen (23:8), nachdem der dritte Zeis-Dreier binnen zwei Minuten sein Ziel fand und Erik Land auch schon acht Punkte markiert hatte.

6

Mal entschieden „Lieblings Liebige“ das Haferkorn für sich und jagen den Rekordsieger, „die Peripheren“, die zehnmal gewonnen.

Den Fans wurde kurz vor Weihnachten ein Leckerbissen serviert; da war es schon zu verkraften, dass das Spannungsmoment fehlte. Nach dem Seitenwechsel (28:14) drückten die Sieger noch einmal kurz aufs Gaspedal (42:20), ehe „Airich“ dafür sorgen konnte, dass sich die Niederlage in Grenzen hielt. **Im Endspiel punkteten** Land (17), Zeis (12), D. Dippold (7), Müller (6) und Montag (2) für die Sieger sowie Dinkel (7), Neundorfer (6), Meixner (6), Weißbrodt (4), Wagner (3), Ziegmann (3), Land (2) und Fir-



Triple-Erfolg für den OR-Meister von 2007 „Lieblings-Liebige“ beim 60. Jubiläum: Flankiert von den beiden Organisatoren Bertram Wagner (l.) und Reinhold Eckert (r.) bekam Spielführer Johannes Müller (Bildmitte) von CG-Schulleiter Wolfgang Funk und der stellvertretenden DG-Schulleiterin Susanne Lohneiß die begehrte Silberschale überreicht. Für die verdienten Turniersieger war es der sechste Erfolg bei dieser schulischen Basketball-Großveranstaltung, hinten v. l.: Dirk Dippold, Patrick Bastian, Maximilian Schubert, Johannes Müller, Erik Land, Peter Zeis, Randy John, Christoph Höning, Maximilian Montag, Maximilian Glas; vorne v. l.: Moritz Geheeb, Benjamin Schmittlutz.

Foto: Katja Wagner

lus (2) für „Airich“, die nach sechs Tagessiegen ihren Meister fanden.

Auch die beiden Halbfinalspiele lebten von sehenswerten Körben. Dramatische Partien um den Endspiel-Einzug gab es nicht, die beiden Finalisten boten hohe individuelle Klasse. So blieb den Männern um Jörg Dippold mit dem Team „7 and a half men“ heuer das vierte Finale versagt. Zusammen mit Silvio Reinfelder schaffte es der „Kapitän“ nicht, nach dem frühen Rückstand (5:19) noch einmal entscheidend ins Spiel zu kommen (40:59).

Stolze Bilanz der Dippolds

Damit platzte das zweite Breitengüßbacher Bruder-Duell Jörg gegen Dirk Dippold. Dass Christoph Dippold mit „Übliche Verdächtige“ im Halbfinale gegen den späteren Turniersieger antreten konnte (und letztlich beim 16:47 chancenlos war), dazu war im Achtelfinale erst einmal die Hürde „Baba's eleven“ – mit Bruder Timo als Spielführer – zu überspringen. Dieses „Familientreffen“ stand bis zur Schlussminute (18:15) auf des Messers Schneide, ehe noch vier „Verdächtige“-Punkte für das Weiterkommen sorgten. Die Bilanz der Dippolds im Stenogramm: Timo (Achtelfinale), Christoph und Jörg (Halbfinale) sowie Dirk (Sieger).

Keine verwandtschaftlichen Banden gab es im Einlagespiel vor dem Finale, wobei erstmals seit über 20 Jahren wieder verstärkt Lehrer auf Korbjagd gingen. Tobias Reinauer, Peter Heyer, Daniel Förster, Tobias Tetzner (alle DG) und Bernd Geißler (CG) verstärkten die „Goldies“ Roland Back, Harald Hillemeier, Horst Oguntke und Rainer Gerstner derart gut, dass die „Oldies“ von Beginn an einem Rückstand hinterherlaufen mussten. Für Reinhold Eckert, Wolfgang Reichmann, Reinhold Waagemann, Rudi Lorber, Thomas Lips, Hans-Peter Burger, Hans-Ludwig Vornlocher und Karl-Heinz Wolfschmidt war es kein Beinbruch, dass die erheblich verjüngten „Goldies“ mit 41:29 siegten.

Das olympische Motto des „Dabeiseins“ galt auch erst einmal für den „Haferkorn“-Neuling: Der frisch gebackene OR-

Meister mit Spielführerin Mara Edelman konnte sich zwar über einen Erfolg (35:24 gegen „Anabole Steroide“/1988 – Werner Röder) freuen, doch sowohl gegen die fast 20 Jahre älteren „Animale Rationale“ (1998 – Philipp Aas) als auch den letztjährigen Neuling „Obachd gem“

(2016 – Nils Haßfurther) gab es mit 29:35 bzw. 19:31 Niederlagen.

Am älteren Ende der OR-Meister-Liste blieb dem „Oldie“-Trio „Die Aasgeier“ (1975 – Wolfgang Rockmann), „Air-eußer“ (1977 – Bertram Wagner) und „Kuffekl GmbH“

(1978 – Reinhold Eckert) ein Erfolgserlebnis versagt. Beachtlich schlug sich der Rekordsieger „Die Peripheren“, die als OR-Meister von 1979 die Vorrunde ohne Niederlage überstanden und erst im Achtelfinale von „Morbus Schlatter“ (1991 – Christof Höfler) gestoppt wur-

den. Wolfgang Goppert, Rainer Schabacker, Hans-Jürgen Uch und Martin Höning stellten eindrucksvoll unter Beweis, warum sie als Nr. 1 geführt werden.

Die „Haferkörner“ gehen voller Vorfreude ins siebte Jahrzehnt und treffen sich am 21. Dezember 2018 wieder.

Klosterreise Schwarzenberg – Gesundheit mit Leib & Seele

Basische Ernährung
Nach der Lehre der Heiligen Hildegard von Bingen

Die richtige Ernährung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen um gesund und fit zu bleiben. Sie unterstützt u.a. auch die Heilung vieler chronischer Beschwerden. Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Gesundheit und genießen Sie interessante und ruhige Tage im Bildungshaus Kloster Schwarzenberg in Scheinfeld

Reisetermin: 2. bis 4. Februar 2018

Programm:
Freitag, 2. 2. 2018 (eigene Anreise, 9 Uhr), Seminarbeginn: 10 Uhr
Die Antlitzanalyse nach Dr. Schüßler: Ihr ganz persönlicher Gesundheitscheck! Anhand verschiedener Zeichen im Gesicht können Sie selbstständig den Bedarf lebenswichtiger Mineralstoffe für Ihren Zellhaushalt erkennen. Am Abend findet dann ein spiritueller Vortrag mit Bruder Andreas statt.
Samstag, 3. 2. 2018
Die leichte basische Küche mit den Küchengeheimnissen der bekannten Äbtissin Hildegard von Bingen wird Sie begeistern. Entschlackung und Stärkung der Abwehrkräfte inklusive! (kein Kochkurs)
Sonntag, 4. 2. 2018
Heilen mit der Kraft der Seele
Oftmals sind Krankheiten Botschaften der Seele. Die Hildegard Psychotherapie arbeitet erfolgreich mit den innerseelischen Heilkräften des Menschen. Ziel ist immer die ganzheitliche Gesundheit von Körper, Seele und Geist. 14 Uhr Abreise.

Seminarleitung:
Sigrid Jäger Gesundheits- und Ernährungsberaterin, Ausbildung Mikrobiologie des Darmes, Antlitzdiagnostik nach Dr.- Schüssler, Buchautorin von „Basisch Kochen“ und „Antlitzanalyse“

Veranstalter:
Mediengruppe Oberfranken in Kooperation mit Sigrid Jäger, Zeitungsverlage GmbH & CO.KG Bamberg, Mindestteilnehmerzahl ca. 18 Personen

Klosteradresse:
Bildungshaus Kloster Schwarzenberg, Klosterdorf 1, 91443 Scheinfeld

Reisepreis:
370,- für Nichtabonnenten
340,- für Abonnenten

Inklusive Gesundheitsseminare!

Anmeldung unter 0800/500 50 80

Leistungen:

- 2 x Übernachtung im EZ oder DZ (auf Anfrage) mit Dusche/WC
- 2 x Frühstück
- 3 x Mittagessen
- 2 x Abendessen
- 4 x Gesundheitsseminare
- 1 x spiritueller Vortrag
- Eigene Anreise

60. Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier

Ergebnisse, Viertelfinale
7 and a half men - Houseparty 37:22, Airich - Morbus Schlatter 29:10, Lieblings-Liebige - Dribble Troubles 37:18, Animale-Rationale - Übliche Verdächtige 21:18

Halbfinale Lieblings-Liebige - Übliche Verdächtige 47:16, Airich - 7 and a half men 59:40
Einlagespiel „Goldies“ - Oldies 41:29
Finale Lieblings-Liebige - Airich 44:33

In Franken daheim.

inFrankende **fränkischer Tag** **Rundschau** **Tagblatt** **Saate & Zeitung** **DIE KITZINGER**